



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

WEITER.mit.
BILDUNG@BW 

Konzipierte Weiterbildung

[BAU.Grund@skills.bw](https://www.bau-grund@skills.bw)

Nachhaltige Grundausbildung in der Bauwirtschaft

Entwickelt im Rahmen des Förderaufrufs

„BAU.weiter.BILDEN@BW - Innovative Weiterbildungsformate für eine nachhaltige Bauwirtschaft in Baden-Württemberg“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Projektträger: BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

Bildungsakademie der Bauwirtschaft Baden-Württemberg gGmbH

Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Baden-Württemberg e. V.

Technische Akademie Schwäbisch Gmünd

Projektlaufzeit: 01.07.2023 – 31.12.2024

Kurzbeschreibung der konzipierten Weiterbildung

Der Seminarablauf umfasst ein modular aufgebautes Schulungsprogramm für die Grundbildung im Bausektor. Dieses erstreckt sich über mehrere Wochen.

Modul 1: Grundlagen Bau

Dieses dreiwöchige Modul deckt folgende Hauptthemen ab.

- Sicherheits- und Gesundheitsschutz; Grundlagen Bau; Baumaschinen- und Baugerätetechnik
- Jede Woche beinhaltet etwa 41 Unterrichtseinheiten (UE) und kombiniert theoretische Einheiten mit praktischen Übungen.

Modul 2: Grundlagen Hochbau

- Das dreiwöchige Modul konzentriert sich auf: Holz, Schalungen, Bewehrung und Beton; Mauerwerk; Gerüst und Estrich
- Die Teilnehmenden erlernen praktische Fertigkeiten wie das Herstellen von Schalungen, Mauern und den Aufbau von Gerüsten.

Modul 3: Tiefbau

- Das zweiwöchige Tiefbaumodul behandelt: Grundlegende Tiefbauarbeiten; Vertiefung der Tiefbaufertigkeiten
- Die Teilnehmenden üben das Verlegen von Leitungen, Pflasterarbeiten und den Umgang mit verschiedenen Tiefbauwerkzeugen.

Jedes Modul legt großen Wert auf praktische Anwendungen, Arbeitssicherheit und die Vermittlung fachspezifischer Sprachkenntnisse. Die Schulungen finden in Werkstätten statt und werden durch Mathematik- und Sprachunterricht ergänzt. Regelmäßige Lernzielkontrollen sichern den Lernerfolg.

Inhaltsverzeichnis

Handlungsbedarf und Zielgruppe	4
Inhaltliches Curriculum	5
Strukturierter Ablauf des Modul 1 - Grundlagen Bau Allgemein	5
Strukturierter Ablauf des Modul 2 - Grundlagen Hochbau.....	8
Strukturierter Ablauf des Modul 3 - Tiefbau.....	11
Methodik und Didaktik	14
Weiterführende Informationen (z.B. wichtige Erfahrungen, Herausforderungen)	15
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	17

Handlungsbedarf und Zielgruppe

Die Bauwirtschaft benötigt praxisbezogene und anwendungsorientierte Qualifizierungsmaßnahmen, um Fachkräfte und Quereinsteigende effizient auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Für an- und ungelernetes Personal, insbesondere mit Migrationshintergrund und sonstigen individuellen Hemmnissen, wie z.B. fachliche Hemmnisse oder Sprachbarrieren. Besonders im Hinblick auf Sicherheitsvorschriften, technische Neuerungen sowie den digitalen Wandel und Nachhaltigkeit besteht ein hoher Schulungsbedarf.

Wichtige Handlungsfelder

- **Fachkräftesicherung:** Ausbildung und Qualifizierung von Nachwuchs- und Fachkräften zur Deckung des Bedarfs in der Bauwirtschaft.
- **Arbeitsschutz und Sicherheit:** Vermittlung von grundlegenden und spezialisierten Sicherheitsmaßnahmen im Baustellenalltag.
- **Digitalisierung und technische Innovationen:** Einführung und Anwendung digitaler Werkzeuge sowie innovativer Bautechniken.
- **Sprachliche und interkulturelle Integration:** Unterstützung von an- und ungelernetem Personal und Fachkräften aus dem Ausland durch sprachensible Schulungskonzepte, ggf. auch Unterstützung beim Erlernen und Verstehen der deutschen Sprache, bzw. auch branchenspezifischen Fachbegriffen.
- **Nachhaltige Qualifizierung:** Sicherstellung, dass theoretische Inhalte unmittelbar in der Praxis angewendet und reflektiert werden.

Die Bauwirtschaft bietet vielfältige berufliche Möglichkeiten und richtet sich sowohl an Fachkräfte als auch an Personen, die eine Beschäftigung in diesem Bereich anstreben. Die Zielgruppe umfasst Arbeitnehmende, die Tätigkeiten in der Baubranche oder in verwandten Unternehmen ausüben oder eine berufliche Laufbahn in diesem Bereich anstreben. Dazu gehören Personal aus den Bereichen Hochbau, Tiefbau, Straßenbau, Betonsanierung sowie Ausbaugewerbe, aber auch Quereinsteigende, die sich weiterqualifizieren möchten.

Die Qualifizierungsangebote sind auf die Bedürfnisse von gewerblichen, technischen Mitarbeitenden zugeschnitten. Auch Unternehmen profitieren, indem sie ihre Beschäftigten gezielt weiterentwickeln und so ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken.

Zugangsvoraussetzungen

Teilnehmen können Arbeitnehmende aus dem In- und Ausland, die im Bauhandwerk tätig sind oder eine Beschäftigung in diesem Bereich anstreben. Auch Personen aus anderen Branchen, die sich beruflich neu orientieren möchten, sind angesprochen.

Ein besonderer Fokus liegt auf An- und Ungelernten aus dem Ausland, die ihre vorhandenen Qualifikationen an die deutschen Standards anpassen möchten. Neben fachlichen Aspekten spielt auch die sprachliche Integration eine wesentliche Rolle. Das Verstehen von Arbeitsaufträgen und -anweisungen in Form von Texten sowie das

Verstehen der Lautsprache und ein gutes technisches Verständnis sind in der Baubranche essentiell.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung und modernen Onboarding-Prozessen. Um neue Technologien optimal in den Arbeitsalltag zu integrieren und digitale Werkzeuge effizient zu nutzen, werden Online-Seminare und Schulungen angeboten. Dabei stehen insbesondere Führungskräfte im Mittelpunkt, um die Digitalisierung gezielt in den Betrieben voranzutreiben und innovative Prozesse nachhaltig zu etablieren. Bei dieser Zielgruppe gilt es auch zu sensibilisieren und die Vorgehensweise für die oben genannten betroffenen Zielgruppen zu vermitteln.

Durch praxisnahe Schulungen, den Austausch mit Fachkräften und gezielte Weiterbildungsmaßnahmen wird eine optimale Vorbereitung auf die Anforderungen des Baugewerbes gewährleistet. Die Baubranche entwickelt sich stetig weiter – gut fachlich qualifiziertes Personal ist daher ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Zukunft.

Inhaltliches Curriculum

Strukturierter Ablauf des Modul 1 – Grundlagen Bau allgemein

Das Modul 1 wird in einem dreiwöchigen Block unterrichtet, wobei jede Woche einen spezifischen Schwerpunkt setzt. Im Folgenden werden die drei Wochen detailliert beschrieben.

Woche 1: Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Montag

Der erste Tag beginnt mit einer Begrüßung und Einführung ins Bildungszentrum. Anschließend erfolgt eine Vorstellung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) in der Werkstatt und im Sprachunterricht. Nach der Vesperpause wird die PSA detailliert beschrieben. Am Nachmittag erfolgt eine Unterweisung im Umgang mit der PSA sowie die Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung. (6,5 UE)

Dienstag

Am Morgen wird eine Gefährdungsbeurteilung in der Werkstatt erstellt, gefolgt von einer Einheit zur Schutzausrüstung gegen Absturz. Nach der Vesperpause stehen Warn-, Gebots-, Verbots- und Rettungsschilder auf dem Programm. Am Nachmittag werden diese Sicherheitskennzeichen und zugehörige Einrichtungen in der Werkstatt und im Mathematikunterricht weiter vertieft. (6,5 UE)

Mittwoch

Der Tag beginnt mit einer Schulung zur Gefährdung durch Leitern und Gerüste, gefolgt von einer Einheit zu den entsprechenden Begriffen im Hochbau. Nach der Vesperpause werden diese Gefährdungen weiter analysiert und eine Gefährdungsbeurteilung erstellt. Am Nachmittag steht das Thema "Gefährdung durch Baumaschinen" im Fokus. (6,5 UE)

Donnerstag

Der Vormittag behandelt die Gefährdung durch Baumaschinen sowie die Begriffe im Tiefbau. Nach der Mittagspause folgt eine Baustellenbesichtigung mit besonderem Augenmerk auf die Verkehrssicherung und den Arbeitsschutz. (6,5 UE)

Freitag

Der letzte Tag der Woche beginnt mit einer Nachbesprechung der Baustellenbesichtigung. Danach werden Sicherheitseinrichtungen in Werken thematisiert. Nach der Vesperpause steht eine abschließende Lernzielkontrolle an. (4,5 UE)

Gesamtanzahl Unterrichtseinheiten: 41 UE

Lernziele

- Sicherer Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
- Baustellenabsicherung: Absperrungen, Beleuchtung, Verkehrslenkung, Beschilderung
- Kennenlernen und Anwendung von Warn-, Gebots-, Verbots- und Rettungsschildern

Inhalte

- Einführung in den Arbeitsauftrag, Teambesprechung und Arbeitsplanung
- Umgang mit verschiedenen Sicherheitseinrichtungen, insbesondere PSA

Woche 2: Grundlagen Bau

Montag

Nach Begrüßung und Einführung ins Bildungszentrum absolvieren die Teilnehmenden einen sprachlichen und fachlichen Eingangstest sowie eine Vorstellung verschiedener Werkzeuge. Anschließend wird die Anwendung der Werkzeuge erklärt und geübt. (6,5 UE)

Dienstag

Der Tag beginnt mit praktischen Übungen zum Schlagen von Eisennadeln und dem Anbringen von Schnüren. Danach folgt eine Einführung in die Höhenübertragung und das Nivellieren. Am Nachmittag werden Höhenübertragungen mit dem Nivelliergerät durchgeführt. (6,5 UE)

Mittwoch

Es werden verschiedene Winkel abgesteckt und berechnet. Anschließend erfolgt die Anwendung von Gefällen in der Praxis, indem eine Schnur an eine bestehende Absteckung im Gefälle angebracht wird. Am Nachmittag werden Absteckübungen mit Winkeln und Gefälle weiter vertieft. (6,5 UE)

Donnerstag

Der Vormittag ist der Besprechung und Reflexion der Absteckübungen gewidmet. Am Nachmittag wird ein Werkstück auf einen Schalboden aufgerissen und es werden die Viertelsmethode sowie das Abstecken von Bögen geübt. (6,5 UE)

Freitag

Die Teilnehmer führen Streckennivellements durch. Nach einer abschließenden Nachbesprechung erfolgt eine Lernzielkontrolle zur Überprüfung des erlernten Wissens. (4,5 UE)

Gesamtanzahl Unterrichtseinheiten: 41 UE

Lernziele

- Grundlagen der Vermessung und Absteckungen
- Entfernungsmessung, Höhenübertragung und Gefälleberechnung
- Winkel anlegen und Bögen abstecken

Inhalte

- Einführung in den Arbeitsauftrag, Teamkoordination und Arbeitsplanung
- Handhabung und richtige Nutzung verschiedener Werkzeuge

Woche 3: Baumaschinen-, Baugerätetechnik

Montag

Nach der Begrüßung und Einführung ins Bildungszentrum absolvieren die Teilnehmer einen Eingangstest und erhalten eine Vorstellung verschiedener handgeführter Geräte. Danach erfolgt die Benennung der Geräte und ihrer Bauteile. Am Nachmittag werden diese Geräte und Bauteile live betrachtet. (6,5 UE)

Dienstag

Der Tag beginnt mit einer Wiederholung der Geräte- und Bauteilbezeichnungen. Anschließend erfolgt eine Einführung in die Betriebsanleitungen. Nach der Vesperpause wird das Lesen und Verstehen von Betriebsanleitungen geübt. Am Nachmittag werden die Geräte in Betrieb genommen. (6,5 UE)

Mittwoch

Es erfolgt die praktische Inbetriebnahme der Geräte. Anschließend werden Übungen zur Arbeitssicherheit und Handhabung des Anschlussverteilerschranks durchgeführt. (6,5 UE)

Donnerstag

Am Vormittag erhalten die Teilnehmer eine Einweisung in die Nutzung von Minibaggern und Radladern sowie in die Lastaufnahmeeinrichtungen. Diese Einweisung wird am Nachmittag weiter vertieft. (6,5 UE)

Freitag

Der letzte Tag beginnt mit praktischen Fahrübungen mit Minibaggern und Radladern. Danach erfolgt eine theoretische Wiederholung zur In- und Außerbetriebnahme der Geräte sowie eine abschließende Lernzielkontrolle. (4,5 UE)

Gesamtanzahl Unterrichtseinheiten: 41 UE

Lernziele

- Bedienung und Sicherheit von Baugeräten
- Wartung, Pflege und Kundendienst

Inhalte

- Betriebsanleitungen, Inbetriebnahme und Außerbetriebsetzung
- Identifikation und Benennung von Bauteilen
- Praktische Übungen mit den Geräten

Strukturierter Ablauf des Modul 2 – Grundlagen Hochbau

Das Modul Grundlagen Hochbau vermittelt den Teilnehmenden die wesentlichen Einblicke in die Tätigkeiten und Arbeiten auf der Baustelle im Hochbau. Dieser Kurs bereitet die Arbeitnehmenden auf die Anforderungen im Bauhandwerk vor und soll Missverständnisse bei der Arbeit mit Kollegen und Vorgesetzten vermeiden.

Woche 1: Holz, Schalungen, Bewehrung und Beton

Montag

Der erste Tag beginnt mit der Begrüßung und einer Einführung ins Bildungszentrum. Anschließend erfolgt in der Werkstatt und im Sprachunterricht die Vorstellung verschiedener Holzarten. Nach der Vesperpause werden diese Holzarten weiter in der Praxis bearbeitet. Am Nachmittag wird die Holzverarbeitung vertieft. (6,5 UE)

Dienstag

Am Vormittag beginnt die Herstellung von Schalungen in der Werkstatt, ergänzt durch das Planlesen im Sprachunterricht. Nach der Vesperpause wird dieses Thema weitergeführt. Am Nachmittag wird das Herstellen von Schalungen im Fach Mathematik begleitet. (6,5 UE)

Mittwoch

Zu Beginn des Tages steht erneut die Schalungserstellung im Fokus, gefolgt von einer Einführung ins Thema Bewehrung – Biegen und Einlegen. Nach der Vesperpause werden diese Fertigkeiten weiter trainiert und durch praktische Übungen vertieft. Auch am Nachmittag liegt der Schwerpunkt auf dem Biegen, Einlegen und Binden der Bewehrung. (6,5 UE)

Donnerstag

Der Vormittag startet mit weiteren Übungen zur Bewehrung, danach folgt eine Einführung in Betonrezepte in Werkstatt und Sprache. Nach der Pause wird die Betonherstellung weiter behandelt. Der Nachmittag widmet sich dem Herstellen von Beton nach Rezept im Mathematik- und Werkstattunterricht. (6,5 UE)

Freitag

Am letzten Tag der Woche werden die Schalungen in der Werkstatt abgebaut, entnagelt und gereinigt. Nach der Vesperpause erfolgt eine abschließende Lernzielkontrolle. (4,5 UE)

Gesamtanzahl Unterrichtseinheiten: = 41 UE

Lernziele

- Schalungen und Aussparungen für Wände herstellen; Schalungen abbauen, entnageln, reinigen und lagern
- Bewehrungen herstellen durch Ablängen, Biegen und Binden von Betonstabstahl
- Herstellen von Fertigteilschalungen; Betone nach Rezept herstellen und von Hand einbringen, verdichten, abziehen und nachbehandeln

Inhalte

Durch praktische Auftragsarbeiten wird Folgendes vermittelt:

- Einführung in den Arbeitsauftrag, Teambesprechung, Arbeitsplanung
- Erklären und umgehen mit verschiedenen Werkzeugen

Woche 2: Mauerwerk

Montag

Der erste Tag beginnt mit der Begrüßung und Einführung ins Bildungszentrum. Danach folgt eine Vorstellung verschiedener Steinarten im Sprach- und Werkstattunterricht. Nach der Vesperpause wird das Thema vertieft durch die Einführung in Mörtelgruppen und Mauerverbände. Am Nachmittag wird das erste Werkstück aufgerissen. (6,5 UE)

Dienstag

Am Morgen stehen Mauerverbände im Fokus. Danach werden Werkzeuge, Steinarten und Mörtelgruppen im Sprachunterricht besprochen. Nach der Vesperpause wird das Mauerwerk zunächst trocken angelegt. Am Nachmittag wird diese Trockenlegung im Fach Mathematik weiter vertieft. (6,5 UE)

Mittwoch

Der Tag beginnt mit dem Anlegen der Mauer unter Berücksichtigung von Höhen- und Richtstein. Im Sprachunterricht werden Lager- und Stoßfugen sowie die Ausrichtung mit Schnur und Richtlatte vermittelt. Am Nachmittag folgt das Mauern des Werkstücks unter mathematischen Gesichtspunkten. (6,5 UE)

Donnerstag

Der Tag beginnt mit der Besprechung des Werkstücks. Danach wird der Abbau und die Reinigung der Steine und Werkzeuge thematisiert. Nach der Vesperpause wird ein zweites Werkstück vorbereitet und begonnen. Der Nachmittag ist dem Mauern des neuen Werkstücks gewidmet. (6,5 UE)

Freitag

Am letzten Tag werden die Werkstücke abgebaut und gereinigt. Nach der Vesperpause findet die abschließende Lernzielkontrolle statt. (4,5 UE)

Gesamtanzahl Unterrichtseinheiten: 41 UE

Lernziele

- Herstellen einfacher Mauerwerke mit einfachen Verbandslösungen
- Kennenlernen von Mörtelgruppen
- Herstellen von Innen- und Außenwinkeln

Inhalte

- Einführung in den Arbeitsauftrag, Teambesprechung, Arbeitsplanung
- Erklären und Umgehen mit verschiedenen Werkzeugen

Woche 3: Gerüst, Estrich

Montag

Die Woche beginnt mit einer Begrüßung und Einführung ins Bildungszentrum. Danach werden verschiedene Gerüsttypen vorgestellt. Nach der Vesperpause folgt eine Unterweisung zum Thema Gerüst. Am Nachmittag beginnt die praktische Arbeit mit dem Aufbau verschiedener Systemgerüste. (6,5 UE)

Dienstag

Am Dienstag steht der weitere Aufbau von Systemgerüsten im Vordergrund – zunächst in der Werkstatt, dann im Sprachunterricht. Nach der Vesperpause erfolgt eine Vertiefung durch theoretische Inhalte wie Begriffe im Gerüstbau. Am Nachmittag wird im Fach Mathematik weiter mit dem Thema Systemgerüste gearbeitet. (6,5 UE)

Mittwoch

Am Vormittag beginnt der Tag mit einer Wiederholung der Gerüstarten, bevor erneut praktisch an Systemgerüsten gearbeitet wird. Nach der Vesperpause folgt eine weitere Einheit mit theoretischen Inhalten zum Gerüstbau. Auch der Nachmittag widmet sich der weiteren praktischen Ausführung und der Anwendung mathematischer Grundlagen im Systemgerüstbau. (6,5 UE)

Donnerstag

Der Fokus wechselt zum Estrichbau. Nach einer Einführung in verschiedene Estricharten sowie Materialien und Werkzeuge folgt die praktische Umsetzung. Am Nachmittag wird das Herstellen verschiedener Estriche im Mathematik- und Werkstattunterricht geübt. (6,5 UE)

Freitag

Zum Abschluss der Woche wird der Estrichbau weiter vertieft. Anschließend erfolgt eine Reinigung der Werkzeuge. Nach der Vesperpause findet eine abschließende Lernzielkontrolle statt. (4,5 UE)

Gesamtanzahl Unterrichtseinheiten: 41 UE

Lernziele

- Gerüstbau: Einsatzplanung, Aufbau, Unterhaltung, Abbau und Lagerung von Arbeits- und Schutzgerüsten auf Baustellen
- Estrich: Höhenlehren ausrichten, Aussparungen herstellen, Estrich einbringen und nachbehandeln

Inhalte

- Einführung in den Arbeitsauftrag, Teambesprechung, Arbeitsplanung
- Erklären und Umgehen mit verschiedenen Werkzeugen

Strukturierter Ablauf des Modul 3 – Tiefbau

Das Modul Grundlagen Tiefbau vermittelt den Teilnehmenden die wesentlichen Einblicke in die Tätigkeiten und Arbeiten auf der Baustelle im Tiefbau. Dieses Modul bereitet die Arbeitnehmenden auf die Anforderungen im Bauhandwerk vor und soll Missverständnisse bei der Arbeit mit Kollegen und Vorgesetzten vermeiden.

Woche 1: Tiefbau

Montag

Der erste Tag beginnt mit der Begrüßung und einer Einführung ins Bildungszentrum. Danach wird der Kenntnisstand der Teilnehmenden geprüft und Werkzeuge im Tiefbau vorgestellt. Nach der Vesperpause lernen die Teilnehmenden, Arbeitsanweisungen und Pläne zu verstehen. Am Nachmittag stehen das Versetzen von Randeinfassungen, das Abziehen des Planums und das Verlegen von Gehwegplatten im Mittelpunkt. (6,5 UE)

Dienstag

Am Vormittag wird eine dreizeilige Natursteinrinne hergestellt – sowohl in der Werkstatt als auch im Sprachunterricht. Nach der Vesperpause folgt die Besprechung des Arbeitsauftrags. Am Nachmittag wird im Mathematikunterricht die Arbeit an den Randeinfassungen fortgesetzt. (6,5 UE)

Mittwoch

Der Tag startet mit dem Einmessen der Entwässerung und dem Verlegen von Grundleitungen. Diese Inhalte werden in der Werkstatt und im Sprachunterricht vertieft. Nach der Vesperpause folgt eine weitere Besprechung des Auftrags. Am Nachmittag werden Ablaufschächte versetzt und angeschlossen. (6,5 UE)

Donnerstag

Am Vormittag wird ein Glattnstrich hergestellt, der Auftrag wird fertiggestellt und nachbesprochen. Diese Arbeiten finden sowohl in der Werkstatt als auch im Sprachunterricht statt. Der Nachmittag dient ebenfalls der Nachbesprechung des Auftrags im Mathematikunterricht. (6,5 UE)

Freitag

Der letzte Tag der Woche widmet sich dem Erstellen eines Aufmaßes für den Auftrag. Nach der Vesperpause folgt die Lernzielkontrolle zur Woche. (4,5 UE)

Gesamtanzahl Unterrichtseinheiten: 41 UE

Lernziele

- Herstellen von Randeinfassungen: Bordsteine in der Geraden und in der Kurve (Abstecken der Bordsteinrichtung, Anbringen der Höhen, Versetzen der Bordsteine)

- Bordsteine als Gehwegefassung setzen
- Pflasterzeilen höhenversetzt aus Natur- und Pflastersteinen aus Beton versetzen
- Verlegen von Entsorgungsleitungen mit Formstücken, Anschluss an Schächte

Inhalte

- Einführung in den Arbeitsauftrag, Teambesprechung, Arbeitsplanung
- Erklären und Umgehen mit verschiedenen Werkzeugen

Woche 2: Tiefbau

Montag

Der Wochenstart beginnt mit einer Wiederholung und Vertiefung der Werkzeuge im Tiefbau. Die Teilnehmenden bearbeiten erneut Pläne und Arbeitsanweisungen, um die Sicherheit und Genauigkeit bei der Arbeitsausführung zu stärken. Der Nachmittag steht im Zeichen des praktischen Einsatzes: Es werden Gehwegplatten zugeschnitten und verlegt. (6,5 UE)

Dienstag

Am Vormittag liegt der Schwerpunkt auf dem Herstellen von Natursteinrinnen mit neuen Verlegetechniken. Nach der Vesperpause werden die Teilnehmenden mit einem komplexeren Arbeitsauftrag betraut, der intensiv vorbereitet und geplant wird. Am Nachmittag wird dieser Auftrag im Mathematikunterricht weiter ausgearbeitet. (6,5 UE)

Mittwoch

Der Tag beginnt mit dem Einmessen und Verlegen von Leitungen unter realitätsnahen Bedingungen. Nach der Vesperpause werden spezielle Lösungen zur Verbindung von Leitungssystemen besprochen. Der Nachmittag widmet sich der praktischen Umsetzung im Gelände mit Fokus auf Genauigkeit und Maßhaltigkeit. (6,5 UE)

Donnerstag

Am Vormittag stehen Pflasterarbeiten auf dem Programm. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Höhenanpassung und das Verlegen im Verband gelegt. Die Ergebnisse werden anschließend reflektiert und dokumentiert. Am Nachmittag erfolgt eine Nachbesprechung der Arbeitsschritte, Fehleranalysen und Optimierungsansätze. (6,5 UE)

Freitag

Am letzten Tag erfolgt ein Praxisdurchlauf mit abschließender Werkstückkontrolle. Anschließend wird aufgeräumt und die Werkzeuge werden gereinigt. Nach der Vesperpause folgt eine Lernzielkontrolle zur gesamten Woche. (4,5 UE)

Gesamtanzahl Unterrichtseinheiten: 41 UE

Lernziele

- Vertiefung der Fertigkeiten beim Versetzen von Randeinfassungen und Gehwegplatten
- Anwendung von Planungs- und Vermessungstechniken im Tiefbau

- Natursteinverlegung und Leitungseinbau unter praxisnahen Bedingungen
- Reflexion und Qualitätskontrolle der ausgeführten Arbeiten

Inhalte

- Vertiefung der Arbeitsplanung, Teambesprechung, Ausführungsdokumentation
- Anwendung und sachgerechter Umgang mit Werkzeugen und Materialien im Tiefbau

Woche 3: Entwässerung

Montag

Zu Beginn der Woche erfolgt die Begrüßung und eine Einführung ins Bildungszentrum. Danach werden der Kenntnisstand geprüft sowie der Arbeitsauftrag besprochen und verstanden. Nach der Vesperpause geht es um grundlegende Begriffe im Kanalbau und der Entwässerung. Am Nachmittag folgt eine Unterweisung im Umgang mit dem Kanallaser sowie das praktische Versetzen von Randeinfassungen. (6,5 UE)

Dienstag

Am Vormittag werden Kanäle abgesteckt und Rohre verlegt – in Werkstatt und Sprachunterricht. Danach folgt eine Vertiefung der Fachbegriffe im Bereich Kanalbau und Entwässerung. Der Nachmittag dient der praktischen Umsetzung beim Herstellen von Schachtgerinnen im Mathematik- und Werkstattunterricht. (6,5 UE)

Mittwoch

Der Tag beginnt mit dem Versetzen und Anschließen verschiedener Fertigteilrinnen. Anschließend erfolgt eine Unterweisung in die Handhabung von Kanallaser und Rundumlaser. Nach der Vesperpause steht die Vertiefung der Fachbegriffe und der sichere Umgang mit Baustellenlasern im Vordergrund. Der Nachmittag wird zur Bearbeitung verschiedener Rohre genutzt. (6,5 UE)

Donnerstag

Am Vormittag werden Rohre verlegt und Abläufe angeschlossen, begleitet durch Sprachunterricht. Danach folgt erneut die fachliche Vertiefung zu Kanalbau, Entwässerung und Baustellenlasern. Am Nachmittag wird der Kanallaser auf Kanalhaltung eingestellt und praktische Übungen mit dem Rundumlaser durchgeführt. (6,5 UE)

Freitag

Zum Abschluss der Woche stehen erneut Übungen mit Kanallaser und Rundumlaser auf dem Programm. Nach der Vesperpause folgt die Lernzielkontrolle. (4,5 UE)

Gesamtanzahl Unterrichtseinheiten: 41 UE

Lernziele

- Verlegen von Entsorgungsleitungen mit Formstücken
- Anschluss an Schächte
- Rohrbearbeitung und Herstellen von Schachtgerinnen
- Handhabung von Kanallaser und Rundumlaser

Inhalte

- Einführung in den Arbeitsauftrag, Teambesprechung, Arbeitsplanung
- Erklären und Umgehen mit verschiedenen Werkzeugen

Im Anhang sind die jeweiligen Modulübersichten und Wochenübersichten zu finden.

Methodik und Didaktik

Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt durch eine gezielte Verknüpfung von theoretischem Unterricht und praktischen Übungen. Durch diese didaktische Kombination wird sichergestellt, dass die Teilnehmenden nicht nur fachliche Konzepte verstehen, sondern diese auch direkt in realitätsnahen Situationen anwenden können.

Ein zentraler Bestandteil der Methodik ist das projektbasierte Lernen. Die Teilnehmenden bearbeiten praxisnahe Aufgaben und Projekte, um selbstständiges Denken und eigenverantwortliches Handeln zu fördern. Diese Methode ermöglicht es, Problemlösungskompetenzen zu entwickeln und Gelerntes direkt in den Arbeitskontext zu übertragen.

Ein weiteres wesentliches Element ist der Werkstatt- und Baustellenunterricht. Hierbei wird das theoretisch erlernte Wissen unmittelbar in praxisnahen Szenarien umgesetzt. Durch die direkte Anwendung in realistischen Arbeitsumgebungen wird der Lerneffekt verstärkt und die berufliche Handlungskompetenz gesteigert.

Interaktive Gruppenarbeiten sind ein weiterer wichtiger Bestandteil der Methodik. Durch kooperative Lernmethoden wird die Teamarbeit und Kommunikation innerhalb der Gruppe gefördert. Dies ist besonders relevant, da viele Tätigkeiten in der Bauwirtschaft Teamarbeit erfordern.

Ein besonderer Fokus liegt auf der sprachsensiblen Didaktik. Für nicht-muttersprachliche Teilnehmende werden fachspezifische Sprachfördermaßnahmen integriert. Dadurch werden sprachliche Barrieren und die Verständigung im beruflichen Umfeld vermindert, bzw. im Idealfall abgebaut. Es werden gezielt Fachbegriffe vermittelt und in den Unterricht eingebunden. Zusätzlich wird ein spezifischer Sprachunterricht angeboten, der sowohl berufsbezogene Kommunikation als auch allgemeine sprachliche Kompetenzen stärkt. Dies fördert nicht nur das Verständnis technischer Anweisungen, sondern verbessert auch die Zusammenarbeit im Team und die allgemeine Integration in den Arbeitsalltag. Der Unterricht erfolgt in einem modularen System, das eine schrittweise Vertiefung der Lerninhalte ermöglicht. Die Module sind klar strukturiert und bauen aufeinander auf, um eine nachhaltige Wissensvermittlung zu gewährleisten.

Die theoretische Einführung stellt den ersten Schritt dar. Die Teilnehmenden erhalten eine fundierte Wissensbasis, die als Grundlage für die weiteren Lerneinheiten dient.

Im Anschluss folgt die praktische Anwendung. Das erlernte Wissen wird in realistischen Arbeitssituationen umgesetzt, wodurch die Teilnehmenden erste praktische Erfahrungen sammeln und ihre fachlichen Fähigkeiten festigen können. Die Kombination von Theorie und Praxis ermöglicht ein tiefgehendes Verständnis der Inhalte.

Ein wesentlicher Bestandteil des didaktischen Konzepts ist die Reflexion und das Feedback. Nach der praktischen Anwendung erfolgt eine gemeinsame Auswertung der Erfahrungen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre Lernfortschritte zu reflektieren und eventuelle Unsicherheiten zu klären.

Um den Lernerfolg sicherzustellen, werden regelmäßige Lernzielkontrollen durchgeführt. Dabei kommen sowohl theoretische Tests als auch praxisorientierte Aufgabenstellungen zum Einsatz. Diese Kontrollen ermöglichen eine objektive Bewertung des Lernfortschritts und geben den Teilnehmenden Rückmeldung über ihre individuellen Stärken und Entwicklungsbereiche.

Durch diesen methodisch-didaktischen Ansatz wird eine nachhaltige und praxisnahe Qualifizierung ermöglicht, die den Teilnehmenden hilft, sich erfolgreich in der Bauwirtschaft zu etablieren.

Weiterführende Informationen (z.B. wichtige Erfahrungen, Herausforderungen)

Zu berücksichtigen beim Vorhaben der nachhaltigen Implementierung der Weiterbildungsbausteine ist vor allem auf folgende Faktoren zu achten.

Konjunkturelle Schwankungen

Die Bauwirtschaft ist stark von konjunkturellen Schwankungen betroffen, was Auswirkungen auf die Weiterbildungsmaßnahmen haben kann:

Erfahrungsgemäß ist in Phasen des konjunkturellen Aufschwungs die Bereitschaft der Unternehmen, Mitarbeiter für längere Schulungen freizustellen, geringer. Die Arbeitskräfte werden benötigt, um Aufträge erfüllen zu können.

Wenn in schwächeren Wirtschaftsphasen die Arbeitnehmenden weiterhin im Unternehmen angestellt bleiben, ist zwar eher mit einer Weiterbildungs-, bzw. Entsendebereitschaft zu rechnen, jedoch ist zu berücksichtigen, dass dann die Finanzkraft der Unternehmen sinkt. Hier kann die Arbeitsmarktförderung ein probates Mittel sein, dadurch zu unterstützen.

Weiterbildungsbereitschaft der Beschäftigten

Die Weiterbildungsbereitschaft von an- und ungelernten Beschäftigten insbesondere von Personen mit Migrationshintergrund, kann durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

Sprachbarrieren: Vor allem fachspezifisches Vokabular muss neben der sprachlichen und schriftlichen Verständigung weiterhin einen hohen Stellenwert behalten.

Auch ist zu berücksichtigen, dass in vielen – vor allem außereuropäischen Herkunftsländern - ein andere Bildungssystem herrscht und die Grundlagen der formalen Bildung oftmals geringer sind, als in Deutschland.

Durch kulturelle Unterschiede ist insbesondere auch auf den Zugang zum Lernen zu achten. Gemeint ist damit Lernverständnis, -kultur sowie Erwartungen an

Weiterbildung. Diese Faktoren sind vor allem in der methodisch-didaktischen Planung der Vermittlung von Wissen zu beachten.

Entsendebereitschaft der Unternehmen

Die Bereitschaft der Unternehmen, Mitarbeiter für die Weiterbildung freizustellen, kann von mehreren Faktoren abhängen:

Dauer der Module: Die mehrwöchigen Kurse könnten für kleine und mittlere Unternehmen eine Herausforderung darstellen. Hier ist insbesondere in der Weiterbildungsberatung darauf zu achten, dass im Rahmen der Arbeitsmarktförderung die Mindeststundenzahl von 121 Unterrichtseinheiten erforderlich ist.

Auftragslage: Immer wieder werden konjunkturell bedingte Auftragsspitzen eine komplette Auslastung der Personalkapazitäten bedingen. Folge daraus können eine ausbleibende Entsendung von gemeldeten Teilnehmenden oder gar eine komplette Absage bedingen.

Personalmangel: Mit ähnlichen Folgen wie beim vorhergehenden Punkt wird aufgrund mangelndes Personals von Fortbildungen abgesehen.

Fazit

- Der modulare Aufbau der Weiterbildungsbausteine ermöglicht eine flexible Teilnahme (an einem oder mehreren Modulen)
- Der hohe Anteil praktischer Übungen ist besonders wertvoll für die Zielgruppe und fördert die Motivation.
- Die Integration von Sprachunterricht in die fachliche Weiterbildung ist ein wichtiger Ansatz zur Förderung der beruflichen und gesellschaftlichen Integration.
- Der Schwerpunkt auf Arbeitssicherheit in Woche 1 ist angesichts der Unfallrisiken im Bausektor besonders relevant.
- Die Vermittlung von umweltschonenden Herangehensweisen und die Vermeidung von Müll sowie die Vermittlung der Relevanz für die Verwendung von müllvermeidenden und umweltschonenden Werkstoffen und Verfahren fördert die Nachhaltigkeit.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Kai Uwe Müller
Stellvertretender Zentrumsleiter

Bildungszentrum Bau Geradstetten
Oberer Wasen 4, 73630 Remshalden
Tel. +49 7151 9742-57

mueller@bildung.bauwirtschaft-bw.de

Stand: 25.04.2025

Modul 1 - Grundlagen Bau allgemein

Ausbildungsinhalte

Grundlagen Bau

Modul 1 / Niveau 1

Werkzeuge		UE	
	Verschiedene Werkzeuge kennenlernen	3	6
	Umgang mit verschiedenen Werkzeugen	3	
Messungen		UE	
	Längenmessungen	5	15
	Höhenmessungen	5	
	Winkelmessungen	5	
PSA		UE	
	Umgang mit der persönlichen Schutzausrüstung, Arbeits- und Schutzausrüstung	2	6
	Anwendung der PSA	2	
	Gefährdungsbeurteilung	2	
Sicherheitseinrichtungen		UE	
	Sicherheits- und Gefahrzeichen	2	8
	Versorgungsleitung und Baustrom	2	
	Straßenabspernung	2	
	Verhalten im Notfall, Sicherungen und Abstellhähne usw.	2	
Gefährdungen		UE	
	Absturz	3	9
	Maschinen	3	
	Arbeits- und Schutzausrüstung	3	
Baugeräte		UE	
	Betriebsanleitungen lesen und verstehen	5	22
	In- und Außerbetriebnahme	5	
	Wartung und Pflege	6	
	Sicherer Umgang	6	
Grundbildung, Sprachförderung zum Thema Bau		UE	
	Kommunikationsübungen mit Fachbegriffen	9	57
	Einfache Worte und Sätze verstehen und schreiben	9	
	Alltagssprache auf der Baustelle, Kommunikation mit anderen Gewerken usw.	12	
	Fachbegriffe auf der Baustelle verstehen und zuordnen	12	
	Schreiben von Stunden und Raportzettel	3	
	Fachrechnen	12	
Gesamt:			123

Bau.Grund

Bau

Modul 1

Woche 1

Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Tag	Zeit	Thema	
Montag	8:00 - 9:00	Begrüßung Einführung ins BZ	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Vorstellung PSA
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Beschreibung PSA
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt	Unterweisung im Umgang mit der PSA Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung
Dienstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Schutzausrüstung gegen Absturz
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Warn-, Gebots-, Verbots- und Rettungsschilder
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Warn-, Gebots-, Verbots- und Rettungsschilder und Einrichtungen
Mittwoch	8:00 - 9:00	Werkstatt	Gefährdung bei Leitern und Gerüsten
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Gefährdung bei Leitern und Gerüsten Begriffe im Hochbau
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Gefährdung bei Leitern und Gerüsten Gefährdungsbeurteilung
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Gefährdung durch Baumaschinen
Donnerstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Gefährdung durch Baumaschinen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Gefährdung durch Baumaschinen Begriffe im Tiefbau
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Gefährdung durch Baumaschinen Begriffe im Tiefbau
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Baustellenbesichtigung in Bezug auf die Verkehrssicherung und den Arbeitsschutz
Freitag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Nachbetrachtung der Baustellenbesichtigung
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Sicherheitseinrichtungen in Werken
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 13:00	Werkstatt / Sprache	Lernzielkontrolle

6,5

6,5

6,5

6,5

4,5

30,5

UE 41

Bau.Grund

Bau

Modul 1

Woche 2

Grundlagen Bau

Tag	Zeit	Thema	
Montag	8:00 - 9:00	Begrüßung Einführung ins BZ	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Eingangstest sprachlich / fachlich Vorstellung verschiedener Werkzeuge
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Vorstellung verschiedener Werkzeuge Anwendung der Werkzeuge erklären
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt	Anwendung der Werkzeuge üben
Dienstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Eisennadeln schlagen und Schnur anbringen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Höhen anbringen und übertragen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Grundlagen nivellieren
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Höhenübertragungen mit dem Nivelliergerät
Mittwoch	8:00 - 9:00	Werkstatt	verschiedene Winkel abstecken
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	verschiedene Winkel abstecken
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Gefälle berechnen und Schnur an bestehende Absteckung im Gefälle anbringen
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Absteckübungen mit Winkeln und Gefälle
Donnerstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Besprechung der Absteckübungen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Besprechung der Absteckübungen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Besprechung der Absteckübungen
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Werkstück auf einen Schalboden aufreißen, Viertelsmethode, Bögen abstecken
Freitag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Streckennivellement durchführen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Streckennivellement durchführen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 13:00	Werkstatt / Sprache	Woche nachbesprechen und Lernzielkontrolle

30,5

UE 41

Bau.Grund

Bau

Modul 1

Woche 3

Baumaschinen-, Baugerätetechnik

Tag	Zeit	Thema	
Montag	8:00 - 9:00	Begrüßung Einführung ins BZ	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Eingangstest Vorstellung verschiedener handgeführter Geräte
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Benennung der Geräte und deren Bauteile
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
Dienstag	13:30 - 16:00	Werkstatt	Geräte und deren Bauteile live anschauen
	8:00 - 9:00	Werkstatt	Wiederholung der Geräte- und Bauteilbezeichnungen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Einführung in die Betriebsanleitungen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Betriebsanleitungen lesen und verstehen
Mittwoch	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Geräte in Bezug auf die Betriebsanleitung in Betrieb nehmen
	8:00 - 9:00	Werkstatt	Inbetriebnahme der Geräte
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Übungen mit den Geräten durchführen in Bezug auf Arbeitssicherheit und technisch korrekten Umgang
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
Donnerstag	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Übungen mit den Geräten durchführen in Bezug auf Arbeitssicherheit und technisch korrekten Umgang
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Übungen mit den Geräten durchführen in Bezug auf Arbeitssicherheit und technisch korrekten Umgang Einweisung und Handhabung des Anschlußverteilerschranks (Baustromverteiler), Einhaltung der 5 Sicherheitsregeln
	8:00 - 9:00	Werkstatt	Einweisung in Minibagger und Radlader
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Einweisung in Minibagger und Radlader sowie Lastaufnahmeeinrichtungen
Freitag	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Einweisung in Minibagger und Radlader sowie Lastaufnahmeeinrichtungen
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Einweisung in Minibagger und Radlader sowie Lastaufnahmeeinrichtungen
	8:00 - 9:00	Werkstatt	Fahrübungen mit Minibagger und Radlader
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Theorie Wiederholung In- und Außerbetriebnahme der Geräte
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 13:00	Werkstatt / Sprache	Lernzielkontrolle

6,5

6,5

6,5

6,5

4,5

30,5

UE 41

Modul 2 - Grundlagen Hochbau

Ausbildungsinhalte

Grundlagen Hochbau

Modul 2/ Niveau 2

Schalung	UE	
Schalungsplan lesen und verstehen	3	
Herstellen von Schalungen	5	
Werkzeuge und Maschinen und deren Lagerung und Pflege	1	
Arbeits- und Schutzausrüstung	1	10
Bewehrung	UE	
Bewehrungen herstellen durch Ablängen, Biegen und Binden von Betonstabstahl	2	
Bewehrung einlegen und binden	5	
Werkzeuge und Maschinen und deren Lagerung und Pflege	1	
Arbeits- und Schutzausrüstung	1	9
Beton	UE	
Betonrezepte kennenlernen	2	
Betone nach Rezept herstellen und von Hand einbringen, verdichten, abziehen	5	
Betone nachbehandeln	1	
Werkzeuge und Maschinen und deren Lagerung und Pflege	1	
Arbeits- und Schutzausrüstung	2	11
Mauerwerk	UE	
Herstellen einfacher Mauerwerke mit einfachen Verbandslösungen	8	
Mörtelgruppen kennenlernen	2	
Innen- und Außenwinkel herstellen	3	
Werkzeuge und Maschinen und deren Lagerung und Pflege	1	
Arbeits- und Schutzausrüstung	2	16
Gerüst	UE	
Einsatzplanung und Aufbau von Arbeits- und Schutzgerüsten	3	
Unterhaltung, Abbau und Lagerung von Arbeits- und Schutzgerüsten auf Baustellen	5	
Arbeits- und Schutzausrüstung	2	10
Estrich	UE	
Höhenlehre ausrichten	2	
Aussparungen herstellen	2	
Estrich einbringen und nachbehandeln	2	
Werkzeuge und Maschinen und deren Lagerung und Pflege	2	
Arbeits- und Schutzausrüstung	2	10
Grundbildung, Sprachförderung zum Thema Bau	UE	
Kommunikationsübungen mit Fachbegriffen	9	
Einfache Worte und Sätze verstehen und schreiben	9	
Alltagssprache auf der Baustelle, Kommunikation mit anderen Gewerken usw.	9	
Fachbegriffe auf der Baustelle verstehen und zuordnen	9	
Schreiben von Stunden und Raportzettel	9	
Fachrechnen	12	57
Gesamt:		123

Bau.Grund

Hochbau

Modul 2

Woche 1

Holz, Schalungen, Bewehrung und Beton

Tag	Zeit	Thema	
Montag	8:00 - 9:00	Begrüßung Einführung ins BZ	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Vorstellung verschiedener Holzarten
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Bearbeitung von Holz
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt	Bearbeitung von Holz
Dienstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Herstellen von Schalungen, Plan lesen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Herstellen von Schalungen, Plan lesen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Herstellen von Schalungen, Plan lesen
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Herstellen von Schalungen
Mittwoch	8:00 - 9:00	Werkstatt	Herstellen von Schalungen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Herstellen von Schalungen Bewehrung biegen und einlegen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Bewehrung biegen, einlegen und binden
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Bewehrung biegen, einlegen und binden
Donnerstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Bewehrung einlegen und binden
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Betonrezepte
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Betonrezepte
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Herstellen von Beton nach Rezept
Freitag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Schalungen auseinanderbauen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Schalungen auseinanderbauen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 13:00	Werkstatt / Sprache	Schalungen reinigen Lernzielkontrolle
			30,5

UE 41

Bau.Grund

Hochbau

Modul 2

Woche 2

Mauerwerk

Tag	Zeit	Thema		
Montag	8:00 - 9:00	Begrüßung Einführung ins BZ		
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Vorstellung verschiedener Steinarten	
	9:30 - 10:00	Vesperpause		
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Vorstellung verschiedener Steinarten Mörtelgruppen, Mauerverbände	
	12:30 - 13:30	Mittagspause		
	13:30 - 16:00	Werkstatt	Werkstück aufreißen	6,5
Dienstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Mauerverbände	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Werkzeuge, Steinarten Mörtelgruppen, Mauerverbände	
	9:30 - 10:00	Vesperpause		
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Mauer trocken anlegen	
	12:30 - 13:30	Mittagspause		
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Mauer trocken anlegen	6,5
Mittwoch	8:00 - 9:00	Werkstatt	Mauer anlegen Höhen- und Richtstein	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Mauer anlegen Höhen- und Richtstein Lager- und Stoßfuge	
	9:30 - 10:00	Vesperpause		
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Mauer anlegen Flucht mit Richtlatte und Schnur	
	12:30 - 13:30	Mittagspause		
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Werkstück mauern	6,5
Donnerstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Werkstück besprechen	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Werkstück abbauen Steine und Werkzeug reinigen	
	9:30 - 10:00	Vesperpause		
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Werkstück 2 aufreißen Werkstück 2 mauern	
	12:30 - 13:30	Mittagspause		
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Werkstück mauern	6,5
Freitag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Werkstück 2 abbauen	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Werkstück 2 abbauen	
	9:30 - 10:00	Vesperpause		
	10:00 - 13:00	Werkstatt / Sprache	Steine und Werkzeug reinigen Lernzielkontrolle	4,5
			30,5	

UE 41

Bau.Grund

Hochbau

Modul 2 Woche 3

Gerüst, Estrich

Tag	Zeit	Thema	
Montag	8:00 - 9:00	Begrüßung Einführung ins BZ	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Vorstellung verschiedener Gerüsttypen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Unterweisung Gerüst
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt	Aufbau verschiedener Systemgerüste
Dienstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Aufbau verschiedener Systemgerüste
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Aufbau verschiedener Systemgerüste
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Aufbau verschiedener Systemgerüste Begriffe im Gerüstbau
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Aufbau verschiedener Systemgerüste
Mittwoch	8:00 - 9:00	Werkstatt	Wiederholung Gerüstarten
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Aufbau verschiedener Systemgerüste
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Aufbau verschiedener Systemgerüste Begriffe im Gerüstbau
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Aufbau verschiedener Systemgerüste
Donnerstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Vorstellung verschiedener Estriche
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Vorstellung verschiedener Estriche Materialien und Werkzeuge für Estriche
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Herstellen verschiedener Estriche Begriffe im Estrichbau
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Herstellen verschiedener Estriche
Freitag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Herstellen verschiedener Estriche
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Herstellen verschiedener Estriche
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 13:00	Werkstatt / Sprache	Werkzeuge reinigen Lernzielkontrolle

30,5

UE 41

Modul 3 – Tiefbau

Ausbildungsinhalte

Grundlagen Tiefbau

Modul 3 / Niveau 2

Randeinfassungen		UE	
	Schalungsplan lesen und verstehen	3	
	Herstellen von Schalungen	5	
			12
Natursteinbeläge		UE	
	Granitkleinpflaster in verschiedenen Verbänden verlegen	10	
	Fugen und Bettung von Natursteinen	2	
			12
Kunststeinbeläge		UE	
	Verschiedene Betonsteine in unterschiedlichen Verbänden verlegen	10	
	Fugen und Bettung von Kunststeinbelägen	2	
			12
Entwässerung		UE	
	Verschiedene Entwässerungsrinnen versetzen und anschließen	8	
	Unterweisung Rundumlaser	1	
			9
Kanalbau		UE	
	Verschiedene Rohre verlegen und bearbeiten	8	
	Unterweisung Kanallaser	1	
			9
Materialkunde		UE	
	Baustoffe Kennenlernen	3	
	Einsatzort der verschiedenen Baustoffe	3	
	Lagerung der Baustoffe	3	
	Mengenberechnung, Verschnitt von Baustoffen und Materialien	3	
			12
Grundbildung, Sprachförderung zum Thema Bau		UE	
	Kommunikationsübungen mit Fachbegriffen	9	
	Einfache Worte und Sätze verstehen und schreiben	9	
	Alltagssprache auf der Baustelle, Kommunikation mit anderen Gewerken usw.	9	
	Fachbegriffe auf der Baustelle verstehen und zuordnen	9	
	Schreiben von Stunden und Raportzettel	9	
	Fachrechnen	12	
			57
		Gesamt:	123

Bau.Grund

**Tiefbau
Modul 3**

Woche 1

Tiefbau

Tag	Zeit	Thema	
Montag	8:00 - 9:00	Begrüßung Einführung ins BZ	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Kenntnisstand prüfen Werkzeuge im Tiefbau
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Arbeitsanweisungen verstehen Pläne lesen und verstehen
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt	Randbefassungen versetzen Planum abziehen Gehwegplatten verlegen
Dienstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Dreizeilige Natursteinrinne herstellen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Dreizeilige Natursteinrinne herstellen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Besprechung des Auftrages
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Besprechung des Auftrages Randbefassungen versetzen
Mittwoch	8:00 - 9:00	Werkstatt	Entwässerung einmessen Grundleitungen verlegen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Entwässerung einmessen Grundleitungen verlegen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Besprechung des Auftrages
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Ablaufschächte versetzen und anschießen
Donnerstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Glattstrich herstellen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Glattstrich herstellen Auftrag fertigstellen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Nachbesprechung des Auftrages
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Nachbesprechung des Auftrages
Freitag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Aufmaß für den Auftrag erstellen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Aufmaß für den Auftrag erstellen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 13:00	Werkstatt / Sprache	Lernzielkontrolle

30,5

UE 41

Bau.Grund

**Tiefbau
Modul 3**

Woche 2

Straßenbau

Tag	Zeit	Thema	
Montag	8:00 - 9:00	Begrüßung Einführung ins BZ	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Kenntnisstand prüfen Auftrag besprechen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Arbeitsanweisungen verstehen Pläne lesen und verstehen
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt	Randeinfassungen herstellen Planum abziehen Betonverbundsteine verlegen
Dienstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Verschiedene Verbände aus Betonsteinen legen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Verschiedene Verbände aus Betonsteinen legen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Verschiedene Verbände aus Betonsteinen
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Segmentbogen aus Mosaik herstellen
Mittwoch	8:00 - 9:00	Werkstatt	Segmentbogen aus Mosaik herstellen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Verschiedene Verbände aus Natursteinen legen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Verschiedene Verbände aus Natursteinen
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Verschiedene Verbände aus Natursteinen legen
Donnerstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	3-Zeiler-Rinne herstellen
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	3-Zeiler-Rinne herstellen
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Verschiedene offene Rinnen
	12:30 - 13:30	Mittagspause	
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Verschiedene offene Rinnen herstellen
Freitag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Bögen abstecken
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Bögen abstecken
	9:30 - 10:00	Vesperpause	
	10:00 - 13:00	Werkstatt / Sprache	Aufmaße erstellen Lernzielkontrolle

6,5

6,5

6,5

6,5

4,5

30,5

UE 41

Bau.Grund

Tiefbau

Modul 3

Woche 3

Entwässerung

Tag	Zeit	Thema		
Montag	8:00 - 9:00	Begrüßung Einführung ins BZ		
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Kenntnisstand prüfen Auftrag besprechen und verstehen	
	9:30 - 10:00	Vesperpause		
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Begriffe im Kanalbau und der Entwässerung	
	12:30 - 13:30	Mittagspause		
	13:30 - 16:00	Werkstatt	Kanallaser unterweisen Randeinfassungen versetzen	6,5
Dienstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Kanäle abstecken und Rohre verlegen	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Kanäle abstecken und Rohre verlegen	
	9:30 - 10:00	Vesperpause		
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Begriffe im Kanalbau und der Entwässerung	
	12:30 - 13:30	Mittagspause		
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Schachtgerinne herstellen	6,5
Mittwoch	8:00 - 9:00	Werkstatt	Verschiedene Fertigteiltrinnen versetzen und anschließen	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Kanallaser unterweisen Rundumlaser unterweisen	
	9:30 - 10:00	Vesperpause		
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Begriffe im Kanalbau und der Entwässerung sowie beim Umgang mit Baustellenlasern	
	12:30 - 13:30	Mittagspause		
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Bearbeiten verschiedener Rohre	6,5
Donnerstag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Rohre verlegen und Abläufe anschließen	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Rohre verlegen und Abläufe anschließen	
	9:30 - 10:00	Vesperpause		
	10:00 - 12:30	Werkstatt / Sprache	Begriffe im Kanalbau und der Entwässerung sowie beim Umgang mit Baustellenlasern	
	12:30 - 13:30	Mittagspause		
	13:30 - 16:00	Werkstatt Mathe	Kanallaser auf Kanalhaltung einstellen Übungen mit dem Rundumlaser	6,5
Freitag	8:00 - 9:00	Werkstatt	Kanallaser auf Kanalhaltung einstellen Übungen mit dem Rundumlaser	
	9:00 - 9:30	Werkstatt / Sprache	Kanallaser auf Kanalhaltung einstellen Übungen mit dem Rundumlaser	
	9:30 - 10:00	Vesperpause		
	10:00 - 13:00	Werkstatt / Sprache	Lernzielkontrolle	4,5

30,5

UE 41